

Cod. Pal. germ. 543

[Heinrich Knaust], *Concordiae laus (Wider den Neidhart)*

Papier · 44 Bll. · 20 × 15 · Oberpfalz (?) · 1588

Lagen: (III+2)⁵ (mit Spiegel = 2 Bll., Bl. 1*) + 5 IV^{43*} (mit Spiegel = 2 Bll.). Bl. 1/2 aus zwei Einzelbll. zusammengeklebt. Follierung des 17. Jhs.: 7–38, Bll. 1*, 39*–43* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Einhorn im Wappenschild, PICCARD, WZK, Nr. 125.024 (Dinkelsbühl 1586), Nr. 125.025 (Hohenrechberg 1586). Schriftraum (rundum mit brauner Tinte begrenzt): 15,2–15,4 × 9,8–10,4; 14–18 Zeilen. 26^r–38^r Text verweise abgesetzt. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Georg Mair?). Überschriften, hervorgehobene und lat. Wörter in Auszeichnungsschrift. 3^r–25^r Seitenüberschriften. Zahlreiche, am Rand ausgeworfene Betreffe. Wenige Cadellen. Kopert auf fünf durchgezogenen Bündeln für Pfalzgraf Johann Kasimir von Pfalz-Lautern, Vorderseite Wappensupralibros in Gold (Wappen von Pfalz-Zweibrücken und seinen Nebenlinien in ovalem Lorbeerkranz, kurz auch für Friedrich III., den Vater Johann Kasimirs belegt; vgl. Harald DRÖS, *Heidelberger Wappenbuch. Wappen an Gebäuden und Grabmälern auf dem Heidelberger Schloß, in der Altstadt und in Handschuhsheim, Heidelberg 1991, S. 380f.*), in Rauschel Einzelstempel und Jahreszahl 1*5*87, Rückseite Platte wie Vorderseite in Gold, Einzelstempel in Rauschel, Rücken Einzelstempel in Rauschel (KYRISS, S. 138; Karin ZIMMERMANN/Matthias MILLER, in: SCHLECHTER, Ottheinrich, S. 33 Nr. 38, mit Abb.). Rosa-beiges Kapital. Zwei Verschlussbänder aus grünem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 543*.

Herkunft: 1^r, 2^r Datierung (s.d.). Lokalisierung nach inhaltlichen Kriterien. Georg Mair, der aus dem zum Herzogtum Pfalz-Neuburg gehörenden Lauingen stammte, widmete die Hs. Pfalzgraf Johann Kasimir von Pfalz-Lautern, vgl. 2^{r/v}. Vermutlich wollte sich Mair, der wohl bereits in Diensten Johann Kasimirs stand (vgl. 2^r *in Mediate meiner habenden diensten*), mit der Schrift dem seit 1583 als Kuradministrator regierenden Pfalzgrafen weiterhin empfehlen. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 142 (aus der jüngeren Schloßbibliothek; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVI Anm. 33). Rücken Signatur: 543 (19 Jh.?)

Schreibsprache: Hochdeutsch mit sehr wenigen bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 77; WILKEN, S. 505; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg543>.

1^r–38^r [HEINRICH KNAUST], CONCORDIAE LAUS (WIDER DEN NEIDHART). [Titel:] (1. 1^r–25^v) *Concordiae laus. >Wider den Neidhart<. Christliche erinnerung, wie ein Edler, Kostbarer vnd teurer schatz, die Holdselige vnd Freudenreiche Concordia vnd Einigkeit, auch dagegen, wie ein schendtlich vnerbar, Feindsellig vnd Barbarisch Laster die Heilose vneinigkeit sey, aus aller hand Historien, mit viel herrlichen zierlichen vnd schönen Exempeln gezogen, vnd zusammen gebracht. Jetzt von Neuem widerumb Corrigiert, vbersehen, vnd etlichermassen gemehrt vnd gebessert, mit ainem zusatz, des Kampff vnd streits, Der Einigkeit, vnd Vneinigkeit, aus Aurely Prudenty Psichomachia [!], Reymenweis vefasst, vnd zu ende dies Büchleins hin zu gesetzt. Sehr schön, Nutz vnd Kurtzweillig zu Lesen, Durch Georgium Mair von Laugingen. Anno 1588. 2^r [Widmung:] *Dem Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herren, Herrn Johann Casimirn Pfaltzgrauen bey Rhein, der Churfürstlichen Pfaltz Administrator, Hertzogen in Bayren, Meinem Gnedigsten Herrn, Wünsche ich Georgius Mair Gnad vnd friede... 2^v Zu Glücklicher Regierung beuelhen, Anno 1588. E. F. G. Vndertheniger Georgius Mair etc. 3^r [Text:] >Wider den Neidhart<. >Christliche erinnerung... die Heilose vneinigkeit sey<. Was an Concordi vnd Einigkeit, gemeinem menschlichen Leben, gelegen, kan nicht genugsam bedacht... werden... 25^v Gott der Almechtige, ein stifter Aller Regiment, Verleihe allen Stenden, Landen, Stetten, Vnd Herrschafften, bestennidige Einigkeit, Liebe, Fried, Freündtschafft, gedeÿen vnd Wolfart, Amen. Auxilia humilia**

firma consensus facit. Geringe Hilff wirt starck geacht, Solchs Einigkeit zu wegen bracht. (2. 26^r–38^r) Aurelius Prudentius Clemens, *Psychomachia*, dt. (366 V.; Auszug). >Kampff vnd streit der Einigkeit vnd Vneinigkeit Reims vnd Actions weiss gestellt<. >Actor<. Inn Zeiten wie da war Verricht/ Vertragen, Vnd gentzlich geschlicht/ Der Krieg vnd gewaltig Meütereÿ ... 38^r Den Armen Sündern all zu trost/ Des wir dir danncken in Ewigkeit/ Dein Göttlich hilff seÿ vns bereit. Amen. Text: Heinrich Knaust, *Wider den Neidhart. Christliche erinnerung wie ein edler, kostbarer unnd teweerer schatz die holdtselige unnd freudenreiche Concordia, und Einigkeit ...* Zu ende dieses Büchlins ist auß des Aurelij Prudentij *Psychomachia*, Reimen weiß verteutschet und hinzu gesetzt. *Kampff und streit der Einigkeit und Uneinigkeit ...* durch ... H. Knausten, [Frankfurt/M.]: [Christian Egenolffs Erben], 1569 (VD 16, K 1.383; verglichen nach dem Exemplar der UB Eichstätt-Ingolstadt, 04/1 SB X 97 angeb. 3). Der Text war von Knaust zuerst ohne die Ergänzung durch den Text des Prudentius veröffentlicht worden (Lübeck: Georg Richolff d.J. 1553; VD 16, K 1.382). Lat. Grundtext (26^r–38^r): *Die Psychomachie des Prudentius*, hrsg. von Ursmar ENGELMANN, Basel (u.a.) 1959, S. 74/V. 665–S. 82/V. 787. Zu Heinrich Knaust (1521/24–1577) vgl. ADB 16, S. 272–274; NDB 12, S. 167–168; Wolfgang F. MICHAEL, in: KILLY 6 (1990), S. 406. – 1^{*r/v}, 1^v, 38^v–43^{*v} leer.